

WENN DIE MENSCHEN ZUR ARBEIT GEHEN, SOLLTEN SIE DARAUF VERTRAUEN KÖNNEN, DASS SIE GESCHÜTZT SIND.

Die Arbeitnehmer und ihre Gewerkschaften stehen an vorderster Front des Kampfes gegen Krebs und tödliche Chemikalien bei der Arbeit. Die Gewerkschaften weiten ihre Organisierungskampagnen aus, dokumentieren Fälle, sammeln Beweise und gehen vor Gericht, um zu verhindern, dass Unternehmen Beschäftigte töten. Auf nationaler und internationaler Ebene wird für Vorschriften gekämpft, aber milliarden schwere Lieferketten verschleiern nach wie vor krebserregende Chemikalien, während die Unternehmen jede Verantwortung von sich weisen. Dies ist ein globaler Kampf gegen unternehmerische Profitgier.

Der IGB und die Globalen Gewerkschaftsföderationen fordern Arbeitsplätze ohne Krebsgefahren. Die Gewerkschaften kämpfen seit Jahrzehnten gegen die Verwendung von Asbest, und bisher haben rund 60 Länder ein uneingeschränktes Asbestverbot in Kraft gesetzt, zuletzt im Oktober 2018 Kanada. Zu viele Länder geben jedoch weiterhin den Forderungen von Produzenten und Exporteuren nach. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger müssen mit dem Risiko asbestbedingter Krebserkrankungen zu Hause oder am Arbeitsplatz leben, weil die Gebäude nach wie vor die tödliche Substanz enthalten.

Zu viele globale Konzerne übernehmen keine Verantwortung, auch wenn ihre Arbeitsplätze zum Tod ihrer Beschäftigten führen. Samsung ist ein Beispiel dafür. Mehr als 118 Menschen haben durch Chemikalien, die bei der Verarbeitung von Halbleitern verwendet werden, allein in Korea ihr Leben verloren. Mehr als doppelt so viele sind erkrankt. Nicht nur dieses Unternehmen hat Millionen für wissenschaftliche Forschung und Gutachten ausgegeben, um seine Verantwortung zu verschleiern. Es werden aggressive gewerkschaftsfeindliche Strategien verfolgt, um die Beschäftigten daran zu hindern, gegen diese leichtfertige Missachtung menschlichen Lebens mobilzumachen.

Der IGB fordert Transparenz. Die Beschäftigten haben ein Recht darauf, zu erfahren, welche Gefahren für

ihre Gesundheit bestehen. Die Regierungen haben die Verantwortung, Regeln mit Blick auf Transparenz und Prüfungen festzulegen, einschließlich einer Arbeitsaufsicht, die über Kontroll- und Sanktionsbefugnisse verfügt. Wenn die Menschen zur Arbeit gehen, sollten sie darauf vertrauen können, dass sie geschützt sind. Die Gewerkschaften kämpfen für Arbeitsplätze ohne Krebsgefahren und unterbreiten konkrete Aktionspläne, einschließlich Empfehlungen für Regierungen, Unternehmen und Arbeitgeber.

- » Mehr Krebserkrankungen: 18,1 Mio. neue Fälle und 9,6 Mio. Todesfälle durch Krebs im Jahr 2018.
- » Arbeitsbedingte Krebserkrankungen machen mindestens 8% aller Fälle von Krebs weltweit aus.
- » 29% der arbeitsbedingten Todesfälle gehen auf Krebs zurück.
- » Für weniger als 1% von 200.000 bei der Arbeit verwendeten Chemikalien gibt es ausreichende Informationen über ihre Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit.
- » 125 Mio. Menschen sind Asbest ausgesetzt. Ohne umgehende Maßnahmen wird dies zu mehr als 300.000 Todesfällen pro Jahr führen.